

10170 Ploss Blau, Kupfer-Calcium-Acetat, neutraler Grünspan

Chemische Zusammensetzung: $\text{Ca}_x \text{Cu}_y (\text{CH}_3\text{COO})_3 \cdot \text{H}_2\text{O}$, $x + y = 3$

"Ploss Blau" ist eigentlich "neutraler" oder "gereinigter" Grünspan. H. Ploss hat in seinem Buch "Ein Buch von alten Farben" das Rezept für dieses Pigment aus dem Trierer Farbenbuch aus dem Jahre 1500 zitiert.¹ Ihm zur Erinnerung wurde der Name gewählt.

Bei der Herstellung von Wein entsteht beim Stehenlassen des Tresters unter Umständen Essig. Dieser Essig reagiert mit kupferhaltigen Materialien. Wenn man jetzt die essigsaure Kupferlösung mit Sumpfkalk neutralisiert, findet man himmelblaue Kristalle von besonders brillanter Leuchtkraft.

Das lässt sich auch gezielt als Kupfer-Calcium-Acetat herstellen. Das Pigment ist ein sehr viel brillanteres Blau wie Azurit, fast wie ein Leuchtblau. Aus Ploss Blau lässt sich, wie bei dem basischen Grünspan, auch ein Kupferresinat herstellen. Dazu wird das Pigment mit Kolophonium oder Lärchenterpentin und Leinöl verkocht.

Verarbeitungshinweis: Plossblau ist ein Kupferpigment, das mit vielen Bindemitteln reagiert und daher nicht einfach zu verwenden ist. Es eignet sich nicht für Eitempera oder Öl und vergrünt auch in Aquarellmalmittel. In Kaseinbindemittel dunkelt es nach und verliert seine brillante, hellblaue Farbe. In Celluloseleimen oder Aquazol lässt es sich gut verarbeiten und zeigt auch nach mehreren Wochen keine Farbveränderungen. Dagegen kann das Pigment mit den meisten Acryldispersionen reagieren. Von den von uns getesteten Acryldispersionen blieb das Ploss Blau nur in Dispersion K 498 stabil, die Farbe bleicht aber mit der Zeit etwas aus.

¹ Emil Ernst Ploss: *Ein Buch von alten Farben*. 6. Aufl. 1989, S. 57.